

## Lachtreff im Löwenzahn feiert Geburtstag

■ **Höxter** (nw). Der Lachtreff in Höxter feiert am Montag, 5. September, von 19.30 bis 20.30 Uhr den ersten Geburtstag. Interessierte sind dazu in die Evangelische Kindertagesstätte Löwenzahn am Rohrweg 38 eingeladen.

An jedem ersten Montag im Monat hallt ein Kichern, Giggeln und Prusten abends durch den Turnraum der Kindertagesstätte, und zwar von Personen, die sich vom Alltagsstress erholen und entspannen möchten.

Unter Anleitung von Annette Leßmann erfahren sie dort die positiven Wirkungen der Lachübungen, die von Madan Kataria, einem indischen Arzt, entwickelt wurden. Mittlerweile treffen sich Tausende von Menschen täglich in Bombay und vielen anderen Städten der Welt, um gemeinsam zu lachen. Die Übungen sind leicht erlernbar und können jederzeit im Alltag angewendet werden.

Am 14. Oktober wird es ein Lach-Yoga Seminar geben. Beim gemeinsamen Lachen lernen die Teilnehmer die Technik des Lach-Yogas in Verbindung mit Entspannungs- und Atemübungen. Die Teilnehmer erlernen leichte, jederzeit anwendbare Übungen, die sie sowohl in den beruflichen als auch in den privaten Alltag integrieren können. Die Teilnehmer werden beim Lachtreff wieder ganz intensiv spüren, wie gut es sich anfühlt, längere Zeit herzlich und befreiend zu lachen.

Unter [www.lachen-alsweg.de](http://www.lachen-alsweg.de) können sich Interessierte über den Lachtreff in Höxter und das Lach-Yoga-Seminar im Löwenzahn informieren.

## Ü 40-Party: Kartenvorverkauf hat begonnen

■ **Höxter** (nw). Feiern hält jung. Nach dem großen Erfolg bei der Premiere im Frühjahr setzt Kds Events in der Residenz-Stadthalle Höxter daher eine neue Veranstaltungsreihe fort: die Ü 40-Party.

Dort können die Besucher in entspannter Atmosphäre und bei bester Musik tanzen, gute Bekannte wiedersehen und neue Freundschaften knüpfen. Zum zweiten Mal steigt die Party am Samstag, 10. September. Einlass ist ab 21 Uhr. Für den richtigen Ton sorgt an den Turntables DJ Hulpa, der „Partymucke, Dance, House und Rock“ zu seiner Lieblingsmusik zählt.

Die Veranstalter versprechen „jede Menge mitreißende Rhythmen und natürlich die beliebtesten Hits“. Denn DJ Hulpa weiß, wie er die Besucher zum Tanzen animiert und ist in Höxter kein Unbekannter: Er unterhielt die Gäste nicht nur bei der Ü 40-Party-Premiere im Frühjahr, sondern unter anderem auch bei den Mallorca-Feten im vergangenen Jahr. Kombiniert wird seine Musik mit einer perfekten Lichtshow. Dazu gibt es an den verschiedenen Theken die passenden kühlen Getränke.

Der Vorverkauf für die Ü 40-Party hat begonnen: Karten für die Feier in der Residenz Stadthalle sind im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) und an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Dort kostet ein Ticket fünf Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren, an der Abendkasse dann acht Euro.

# 100 Veranstaltungen mit Vielfalt

**Programm 2016/2017:** Der Kreislandfrauenverband bietet seinen rund 1.500 Mitgliedern eine bunte Mischung an Angeboten. Es startet auch ein Projekt mit dem Titel „pumps@bauernhof“



**Laden ein zu den Landfrauen:** Die Geschäftsführerin Katja Hübner (v. l.), die stellvertretenden Vorsitzenden Katharina Schröder und Monika Aufenanger sowie Kreisvorsitzende Gabriele Beckmann. Im Hintergrund ist das Logo des Projektes „pumps@bauernhof“ zu sehen.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

Von Simone Flörke

■ **Kreis Höxter.** „Vielfältig, spannend, abwechslungsreich und super-gelungen“: So beschreibt die Vorsitzende des Kreislandfrauenverbandes Höxter-Warburg, Gabriele Beckmann, das mit rund 100 Veranstaltungen prall gefüllte Jahresprogramm 2016/2017. Es wurde den Ortsverbänden gestern vorgestellt und wird nun über diese in den Kommunen sowie die Geschäftsstelle bei der Landwirtschaftskammer in Brakel verteilt.

Es reicht inhaltlich von Freizeit und Reise über Weiterbildung und Seminare bis zu kreativen und künstlerischen Veranstaltungen. Nah dran an den Menschen und ihren Wünschen, aktuell am Zeitgeschehen und den Bedürfnissen – so lautet die Maßgabe für die Erstellung, an der die Ortsverbände mitgewirkt haben und in das ihre Ideen

und Anregungen eingeflossen sind, sagt Gabriele Beckmann. Herausgekommen sind Veranstaltungen für ganz viele Altersgruppen, wie der Kartoffelnachmittag und der Apfeltag für Familien mit Kindern, Humorvolles mit zwei Kabarettabenden, Sportliches mit einer Drei-Tages-Radtour, Informatives wie Vorträge zu Vorsorgvollmachten, Patientenverfügung oder Demenz und die Lesung „Ommas Glück“ zum Leben in einer

Demenz-WG. „Wir möchten Flagge zeigen für die Landfrauen, möchten zeigen, dass wir mehr bieten als Kaffeetrinken“, sagt die Vorsitzende.

Auftakt ist mit einer großen Podiumsdiskussion in der Schlaun-Scheune in Rheder. Dort geht es am Dienstag, 27. September, ab 19.30 Uhr unter dem Titel „Na, wieder da?!“ um Zukunftsperspektiven junger Menschen, die in den Kreis Höxter zurückgekehrt sind. Es diskutieren die Un-

ternehmerin Kathrin Frischmeyer, Julia Siebeck, Sandra Legge und Benjamin Köhl vom Kreis Höxter, der Steuerberater Friedrich Lohmann und Jan Schametat vom Projekt „H!ergeblieben“. Moderiert wird der Abend von Katharina von Ruschkowski.

Zudem steht ein zwölf-tägiger Grundlagenlehrgang zur Agrar-Bürofachfrau mit Zertifikat im Programm (ab Januar 2017 neuer Kurs in Brakel), den schon mehr als 2.500

Landfrauen erfolgreich absolviert haben.

Eines der jetzt anlaufenden Projekte trägt den Titel „pumps@bauernhof“. Das Titelbild dazu zeigt die roten Pumps neben den Gummistiefeln. Credo: Landfrauen zeigen Landfrauen die Höfe. „Denn es ist nicht mehr selbstverständlich, dass unsere Mitglieder aus der Landwirtschaft stammen – und so über Freuden, Verpflichtungen und Sorgen des Berufsstandes wissen.“ Apropos Mitglieder: Über ein Plus von sieben Prozent freute sich der Kreislandfrauenverband im vergangenen Jahr. Und in diesem Jahr geht es so weiter: „Wir haben Mitgliederzuwächse im Alter zwischen 20 und 85 Jahren“, freut sich Gabriele Beckmann. Insgesamt bildet der Kreislandfrauenverband ein 1.500 Mitglieder starkes Team in zehn Ortsverbänden im gesamten Kreis.

## „Wir machen Zeitung“ mit der NW in Höxter

◆ Erstmals beteiligt sich die *Neue Westfälische* in Höxter am Programm des Kreislandfrauenverbandes.  
◆ Für Kinder ab zehn Jahren gibt es am Samstag, 11. März 2017, von 10 bis 14 Uhr in der Redaktion Am Rathaus 3 in Höxter eine Zeitungswerkstatt (maximal

zehn Teilnehmer). Dabei werden die Mädchen und Jungen Neugierigkeiten auf der Spur sein, sie selbst recherchieren und für die Zeitung verarbeiten.

◆ Am Mittwoch, 22. März, folgt um 19 Uhr ein Presse-seminar für Erwachsene zu Themen: Wie entsteht

eine Tageszeitung? Worauf muss ich bei einer Pressemitteilung achten? Wie sieht ein gutes Foto aus?

◆ Anmeldungen sind möglich bis 6. März bei Katja Hübner, Tel. (052 72) 370 12 24 oder Daniela Schelling, Tel. (0 52 72) 370 12 01. (sf)

## Historische und politische Bildung gemeinsam fördern

**Vertrag unterzeichnet:** Mit der Bildungspartnerschaft zwischen dem Forum Jacob Pins und dem König-Wilhelm-Gymnasium ist die regelmäßige Zusammenarbeit in den Fächern Religion, Geschichte und Kunst besiegelt worden

■ **Höxter** (sf). Sie arbeiten schon länger zusammen: Gestern haben das König-Wilhelm-Gymnasium Höxter und das Jacob-Pins-Forum ihre Kooperation auch schwarz auf weiß in einem Vertrag festgeschrieben. Den unterzeichneten Schulleiter Georg Wieners und Fritz Ostkämper als Vorsitzender der Jacob-Pins-Gesellschaft. Damit soll die regelmäßige Zusammenarbeit auf ein festes Fundament gestellt werden. Und zwar über den Besuch von Schülergruppen im Forum hinaus.

Ansprechpartner sind dafür beim Forum Ostkämper und Bärbel Werzmirzowsky sowie auf Schulseite die beiden Lehrer Christoph Heger (Geschichte, Religion und Latein) sowie Christian Auster-mühl (Geschichte und Soziales), der auch gleichzeitig im Pins-Vorstand agiert. Kurze Wege für das Miteinander also, das sich im Unterricht in den Fächern Religion und Geschichte, aber künftig auch im Fach Kunst widerspiegelt.

„Die unmittelbare Begegnung mit dem historischen

Ort, den originalen Zeugnissen und Objekten lässt die historische Gebundenheit der eigenen Region und der eigenen Lebenswelt greifbar werden und bereichert die schulische Unterrichtsgestaltung“, heißt es in der Vereinbarung, in der auch von „historisch-politischer Bildung“, „Demokratie- und Menschenrechtserziehung“ sowie der „Teil-

nahme an den Angeboten der Erinnerungskultur“ die Rede ist. „Grundidee ist es, den Schülern zu zeigen, dass es jüdisches Leben in Höxter gegeben hat“, sagt Lehrer Christoph Heger. „Das ist nichts Abstraktes oder weit weg.“

Auch Verfolgung habe es nicht nur in Städten wie München, Berlin oder Köln gegeben, sondern auch vor Ort: „Es gab

eine Jahrhunderte alte Tradition und Geschichte – und heute gibt es kein jüdisches Leben in Höxter mehr.“

„Durch die systematische und auf Dauer angelegte Bildungspartnerschaft von Gedenkstätte und Schule sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um die genannten Schlüsselkompetenzen sowie historische und politische

Bildung gemeinsam zu fördern, heißt es in der Vereinbarung. Alle Lehrkräfte sollen dabei die Angebote und Möglichkeiten der Gedenkstätte im Forum Jacob Pins kennen und sich mit der Arbeit der gleichnamigen Gesellschaft vertraut machen. Dabei soll das Jacob-Pins-Forum außerschulischer Lernort sein. Im Kooperationsvertrag benannt sind folgende Aktivitäten:

◆ Planung und Durchführung der Gedenkveranstaltung „27. Januar“;  
◆ Besuch der Ausstellung „Geschichte der Höxteraner Juden“ mit anschließender Arbeit an verschiedenen Bausteinen (Emanzipation, Entrechtung, Flucht, Vernichtung);  
◆ Rundgang zu ausgewählten Stolpersteinen in Höxter;  
◆ Nutzung der Bibliothek des Forums für Facharbeiten und ähnliches;  
◆ Arbeit mit dem Medienkoffer zum Thema „Jüdische Kultgegenstände“.

Eine Erweiterung der Kooperationsfelder sei jederzeit möglich und erwünscht.



**Unterzeichner:** Schulleiter Georg Wieners (l.) und Fritz Ostkämper von der Jacob-Pins-Gesellschaft mit den beiden Exemplaren des Kooperationsvertrages.

FOTO: CHRISTOPH HEGER

## Kleiderbasar des Lions-Clubs beim Huxori-Markt

■ **Höxter** (nw). Der Lions-Club Höxter-Weserbergland organisiert zum Huxori-Fest am Samstag und Sonntag, 24. und 25. September, den Kleiderbasar. In der Stummrigestraße 3 neben dem Aroma präsentiert er auf einer Ladenfläche von etwa 180 Quadratmetern ein umfangreiches Angebot an gebrauchter Kleidung. Mittlerweile hat sich ein großes Stammpublikum gebildet, das über die Grenzen von Höxter hinaus auf Schnäppchenjagd geht. Die gut erhaltenen Gebraucht Kleidungsstücke werden von Clubmitgliedern, Nachbarclubs und vielen Unterstützern des Clubs zur Verfügung gestellt. Die gespendeten Textilien erfüllen dabei mehrfach einen guten Zweck: So werden die Kleidungsstücke weiter genutzt – und das zu günstigen Preisen, so dass auch die Käufer davon profitieren. Zum anderen wird der aus der Aktion resultierende Erlös zu 100 Prozent an Bedürftige und soziale Einrichtungen in der Region weitergeleitet. Mit großer Unterstützung der Lions-Frauen laufen die Vorbereitungen für den Kleiderbasar, der im Übrigen seit mehr als 20 Jahren ein fester Bestandteil des Huxori-Festes ist. Wer diese Aktion mit Kleiderspenden unterstützen möchte, kann sie beim Autohaus Beineke in der Lütmarer Straße 26 oder bei Gebrüder Becker, Zur Lüre 47 in Höxter zwischen 7 und 16 Uhr abgeben.

## Gregorianika: Konzert im Rathaus Höxter

■ **Höxter** (nw). Gregorianika ist der A-Cappella-Chor von sieben Männern, der in der Anlehnung an die Mönche des Mittelalters auf moderne Art den gregorianischen Choral interpretiert. Sie gastieren am Freitag, 16. September, um 20 Uhr im Historischen Rathaus in Höxter. Kartenvorverkauf: Tourist-Information im Historischen Rathaus, Weserstraße 11 in Höxter, Tel. (0 52 71) 1 94 33 oder Bücher Brandt, Westerbachstraße 6 in Höxter, Tel. (052 71) 12 34 oder online über [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und für Kurztentschlüssene an der Abendkasse.

Durch die Präsentation eigener Kompositionen – ob mit oder ohne Instrumentalbegleitung – zeigt der Chor, dass die Gregorianik sowohl authentisch als auch zeitnah klingen kann. Anfangs bestand das Programm noch aus rein liturgischem Gesang in lateinischer Sprache, so wie es im frühen Mittelalter üblich war. Mittlerweile jedoch hat der Chor sein Programm erweitert, was man zum einen in den typisch einstimmigen Chorälen und zum anderen in mehrstimmigen Stücken erkennen kann. Gregorianika braucht keine aufwendige Licht- und Lasershow um ihr Publikum mit ihren von geistlicher Tiefe geprägten Gesängen in längst vergangene Zeiten zu entführen.

Der Titel „In Medias Res“ deutet bereits an, dass sich Gregorianika bewusst und voller Hingabe dem Thema der „Neo Gregorianik“ angenommen hat. Die Konzertgäste erwartet ein abwechslungsreiches, neunzigminütiges Programm, in denen sie nicht nur klassische gregorianische Choräle zu hören bekommen, sondern auch neue Eigenkompositionen.